



Jahresabschluss

2012

Abfallwirtschaftsbetrieb



Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2012
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

2 Abfallwirtschaftsbetrieb

1.

Bilanz zum 31.12.2012

Aktivseite		EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
EDV-Programme		61.601,00		149
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.421.173,39			11.722
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	245.049,53			239
3. Bauten auf fremden Grundstücken	26.063.869,00			26.857
4. Technische und maschinelle Anlagen	6.699.856,00			5.576
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.274.511,00			1.721
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.533.811,78			740
		49.238.270,70		(46.856)
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHS		452.969,68		453
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.320.086,19		1.108
			53.072.927,57	(48.566)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00	0
II. Forderungen				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	3.573.392,42		3.712
2. Forderungen an die Naturstrom GmbH (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	137.285,19		(0)
2. Forderungen gegen den Landkreis (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	11.014,77		(0)
3. Sonstige Forderungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	137.922,78		170
			3.859.615,16	(6.775)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		22.674.891,84	22.674.891,84	33.122
C. Rechnungsabgrenzungsposten		100.984,01	100.984,01	129
SUMME AKTIVA			79.708.418,58	88.592

Passivseite	EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Eigenkapital			
Jahresgewinn/Jahresverlust lfd. Jahr	-4.557.458,11		(2.673)
Verlustvortrag der Vorjahre	-766.410,03	-5.323.868,14	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung	0,00		16
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten	73.522.124,30		75.526
3. Sonstige Rückstellungen	5.203.838,03		5.628
(davon RüSt für Gewinne der Vorjahre 2.456.339,36 EUR)		78.725.962,33	(81.171)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)			(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.022.124,88		4.404
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 6.022.124,88 EUR)			(4.404)
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)			(0)
4. Verbindlichkeiten aus KAG-Überschüssen	0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)			(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	284.199,51		344
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 284.199,51 EUR)			(344)
(davon aus Steuern -128.100,38 EUR)			(-69)
(davon i. Rahmen der soz. Sicherheit 0,00 EUR)		6.306.324,39	(0)
			(4.749)
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
SUMME PASSIVA		79.708.418,58	88.592

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2012****2.****Gewinn- und Verlustrechnung**

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	EUR	EUR	2012 EUR	Vorjahr TSD EUR
1. Umsatzerlöse		45.014.954,59		46.445
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>3.210.042,15</u>	48.224.996,74	2.564 (49.009)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.907.092,06		-4.962
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-26.989.718,08	-30.896.810,14	-20.828 (-25.790)
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-8.864.829,54			-8.674
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -1.565.281,64 EUR)	-3.310.734,20			-2.923 (-1.280)
		<u>-12.175.563,74</u>		-11.597
5. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.079.683,53		-5.302
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-5.947.485,27</u>	-23.202.732,54	-5.274 (-22.173)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.312.058,81		1.822
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-140.489,09</u>	1.171.569,72	-259 (1.563)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-4.702.976,22	2.608
10. außerordentliche Erträge			39,62	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			177.483,46	109
12. Sonstige Steuern			-32.004,97	-45
13. Jahresgewinn/Jahresverlust (./.)			<u>-4.557.458,11</u>	<u>2.673</u>

3.**Anhang****A. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt.
Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2011.

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung**I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	6.022.124,88	0,00	0,00	6.022.124,88
gegenüber dem Landkreis	0,00	0,00	0,00	0,00
aus KAG-Überschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	284.199,51	0,00	0,00	284.199,51
Gesamt	6.306.324,39	0,00	0,00	6.306.324,39

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen	3.573.392,42	0,00	0,00	3.573.392,42
an Unternehmen mit Beteiligung	137.285,19	0,00	0,00	137.285,19
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	11.014,77	0,00	0,00	11.014,77
aus KAG-Abmängeln	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Forderungen	137.922,78	0,00	0,00	137.922,78
Gesamt	3.859.615,16	0,00	0,00	3.859.615,16

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2012, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung, der Umsatzsteuerverrechnung, den Pfandgebühren für Biotonnen und noch offenen Verbindlichkeiten aus Ausgleichsmaßnahmen zusammen, die bis zum Jahreswechsel noch nicht erstattet worden waren.

Überschüsse der einzelnen Betriebszweige sind saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die wir in den nächsten 5 Jahren auszugleichen haben, das heißt, den Bürgern gutschreiben müssen (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziffer 4 GemHVO vom 11.12.2009 die als Rückstellungen zu buchen sind. Wenn man von den Überschüssen der Vorjahre den Abmangelvortrag (der Vorjahre) abzieht, erhält man -unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresverlustes- den im Jahr 2013 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Gebührenbeträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, aus der Veranlagung von Anliefergebühren, Erdmarken, Verpachtungen und sonstigen Erstattungsansprüchen zusammen. Diese offenen Forderungen entsprechen in etwa dem Vorjahreswert.

Die Forderungen gegen den Landkreis resultieren aus der Jahresabgrenzung gegenseitiger Leistungsverrechnungen bzw. aus dem Anteil an der Gemeinschaftskasse. Als sonstige Forderungen sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und Forderungen aus Altersteilzeit ans Arbeitsamt ausgewiesen.

Betriebszweig	Abmangelvortrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	445.617,77	2.168.777,86	1.723.160,09
Abfallentsorgung	4.878.250,36	287.561,50	-4.590.688,86
Gesamt	5.323.868,13	2.456.339,36	-2.867.528,77

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der DSD GmbH, und in geringem Umfang aus Verkaufserlösen und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige kann den Erfolgsplanabrechnungen direkt entnommen werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die DSD GmbH, die Kreisautoverwertung und der Werkstattbereich für Geesink-Schüttungen von Fremdotsorgern. Die Steuererklärungen in diesen Bereichen erfolgen durch die EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart. Alle Aufwendungen, wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und auch der Verwaltungskostebeitrag an den Landkreis enthalten.

C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**I. Ergebnisverwendung**

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Abmängel und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Abmangel/Überschuss zu dokumentieren ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und GuV-Rechnung ausgewiesen. Er wird - wie bereits erwähnt - im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Überschuss aus dem Werkstattbereich für Geesink-Schüttungen von Fremdotsorgern wird ebenso wie der Abmangel aus dem DSD-Bereich und der Kreisautoverwertung in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung über den Bereich Abfallentsorgung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.

Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Verlust von 5.744.258,11 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige schließen wie nachfolgend dokumentiert ab (siehe auch Blatt 1 der Erfolgsübersicht):

2012	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	DSD	KAV
Überschuss				
Abmangel	-2.419.017,77	-3.325.240,34	-577.156,24	-216.355,39

(darin enthalten)

D. Ergänzende Angaben**I. Beteiligungen**

Da der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk 2012 keine Vermögensumlage von den Mitgliedern eingefordert hat, beträgt die Beteiligung des AWB am RMHKW weiterhin ca. 413.000 EUR.
Eine Beteiligung mit 20% entsprechend 10.000 EUR hält der AWB nach wie vor an der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH und an der Biogas-Brennstoffzellen, jetzt Naturstrom Böblingen GmbH hält er eine Beteiligung in Höhe von ca. 30.000 €.

II. Zusammensetzung der Organe (Stand 30.06.2012), Aufwendungen für Organe

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:

Wolf Eisenmann	1. Werkleiter
Wolfgang Bagin	bis 31.01.2012 Werkleiter 45.1., ab 01.02.2012: 2. Werkleiter
Rudi Sendersky	bis 31.01.2012 Werkleiter 45.2

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:

Landrat Roland Bernhard	Ausschussvorsitzender
Adolf Jeutter CDU	Stv. Ausschussvorsitzender

FWV Hofmann, Dieter	Mitglied	CDU Jeutter, Adolf	Mitglied
Buchter, Johannes	Mitglied	Schurer, Hans Karl	Mitglied
Breining, Friedrich	Mitglied	Unger, Claus	Mitglied
Tafel, Wilhelm	Mitglied	Finger, Klaus	Mitglied
Gravert, Andreas	Mitglied	Arnold, Walter	Mitglied
Kuppinger, Rainer	Mitglied		
Dr. Merz, Hans-Ulrich	Mitglied		
Schöck, Matthias	Mitglied	GRÜNE Renz, Jens Uwe	Mitglied
Heizmann, Tobias	Mitglied	Klausner, Achim	Mitglied
SPD Klemm, Hans	Mitglied		
Fürst, Wolfgang	Mitglied	FDP Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied
Weinmann, Christof	Mitglied		

Die Aufwendungen für die Werkleitung betrugen im Berichtsjahr 149.543,41 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Zahl der tatsächlich besetzten
Stellen am 30.06.2012

Beamte	14,10
Tarifbeschäftigte	182,34
<u>Gesamt:</u>	<u>196,44</u>

Hinzu kommen noch 132 geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Feststellung des Jahresabschlusses

Bilanzsumme 79.708.418,58 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	53.072.927,57 EUR
- das Umlaufvermögen	26.534.507,00 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	100.984,01 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-5.323.868,14 EUR
- die Rückstellungen	78.725.962,33 EUR
- die Verbindlichkeiten	6.306.324,39 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge	49.537.095,17 EUR
Summe der Aufwendungen	54.094.553,28 EUR

Jahresgewinn/Jahresverlust	-4.557.458,11 EUR
----------------------------	-------------------

(Dieser Jahresverlust erhöht den vorhandenen KAG-Abmangel)

Böblingen, den 20.09.2013

Eisenmann
1. Werkleiter

Bagin
2. Werkleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb

4.

Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2012
		+	-	- / +	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
I. Immat. Verm.gegenstände					
1. Software	838.468,87	0,00	0,00	0,00	838.468,87
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	18.022.485,76	0,00	0,00	0,00	18.022.485,76
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	797.589,96	5.768,00	0,00	0,00	803.357,96
3. Bauten auf fremden Grundstücken	65.957.703,81	994.771,37	397.182,98	84.857,25	66.640.149,45
4. Technische und maschinelle Anlagen	30.898.347,93	2.940.472,11	755.212,31	263.823,00	33.347.430,73
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.860.293,57	517.101,10	228.172,78	0,00	11.149.221,89
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	739.733,54	3.171.411,16	28.652,67	-348.680,25	3.533.811,78
Sachanlagen zusammen	127.276.154,57	7.629.523,74	1.409.220,74	0,00	133.496.457,57
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am Zweckverband RBB	413.182,18	0,00	0,00	0,00	413.182,18
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50
Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	1.107.785,70	2.400.000,00	187.699,51	0,00	3.320.086,19
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen zusammen	1.560.755,38	2.400.000,00	187.699,51	0,00	3.773.055,87
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	129.675.378,82	10.029.523,74	1.596.920,25	0,00	138.107.982,31

Jahresabschluss 2012

Anfangsstand *)	Abschreibungen				Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen ././ +	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge ./.	Endstand 31.12.2012	am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2012)	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2011)	durchschn. Abschreib.- satz	durchschn. Restbuch- wert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
7	8	9	10	11	12	13	14	15
689.074,87	87.793,00	0,00	0,00	776.867,87	61.601,00	149.394,00	10,47	7,35
6.300.429,67	300.882,70	0,00	0,00	6.601.312,37	11.421.173,39	11.722.056,09	1,67	63,37
558.308,43	0,00	0,00	0,00	558.308,43	245.049,53	239.281,53	0,00	30,50
39.100.446,13	1.846.258,62	0,00	370.424,30	40.576.280,45	26.063.869,00	26.857.257,68	2,77	39,11
25.322.362,93	1.889.874,11	0,00	564.662,31	26.647.574,73	6.699.856,00	5.575.985,00	5,67	20,09
9.138.992,57	954.875,10	0,00	219.156,78	9.874.710,89	1.274.511,00	1.721.301,00	8,56	11,43
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.533.811,78	739.733,54	0,00	100,00
80.420.539,73	4.991.890,53	0,00	1.154.243,39	84.258.186,87	49.238.270,70	46.855.614,84		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.182,18	413.182,18	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.787,50	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.320.086,19	1.107.785,70	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.773.055,87	1.560.755,38		
81.109.614,60	5.079.683,53	0,00	1.154.243,39	85.035.054,74	53.072.927,57	48.565.764,22		

5. Lagebericht

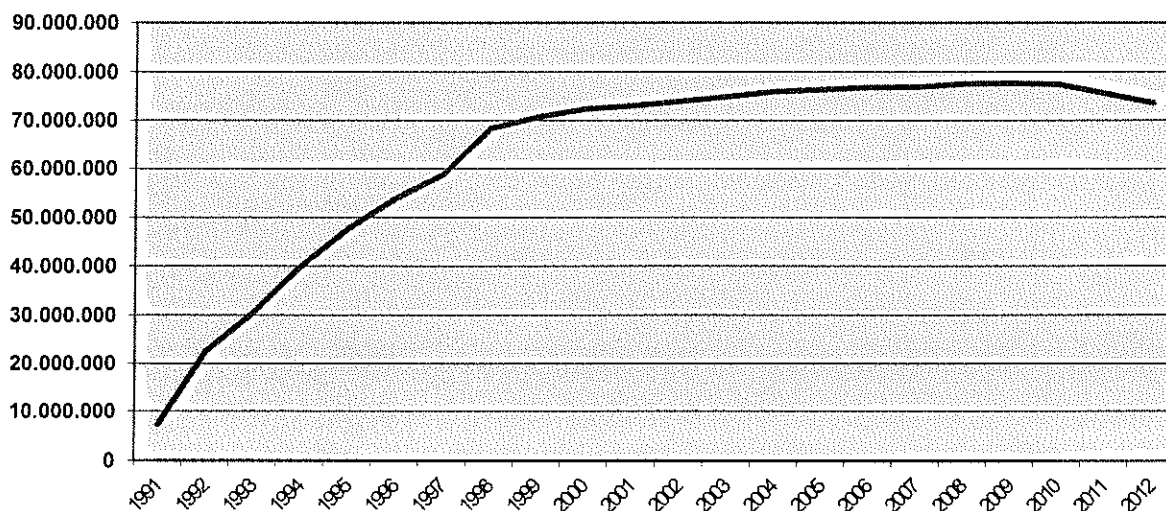
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Kreisautoverwertung (KAV), der Tätigkeit im Rahmen des DSD-Vertrags und der Abwicklung des Werkstattbereiches für Geesink-Schüttungen von Fremddentsorgern, drei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen. Die KAV wird seit 1998 steuerlich im Querverbund mit dem DSD-BgA geführt.

Nachsorgerückstellungen

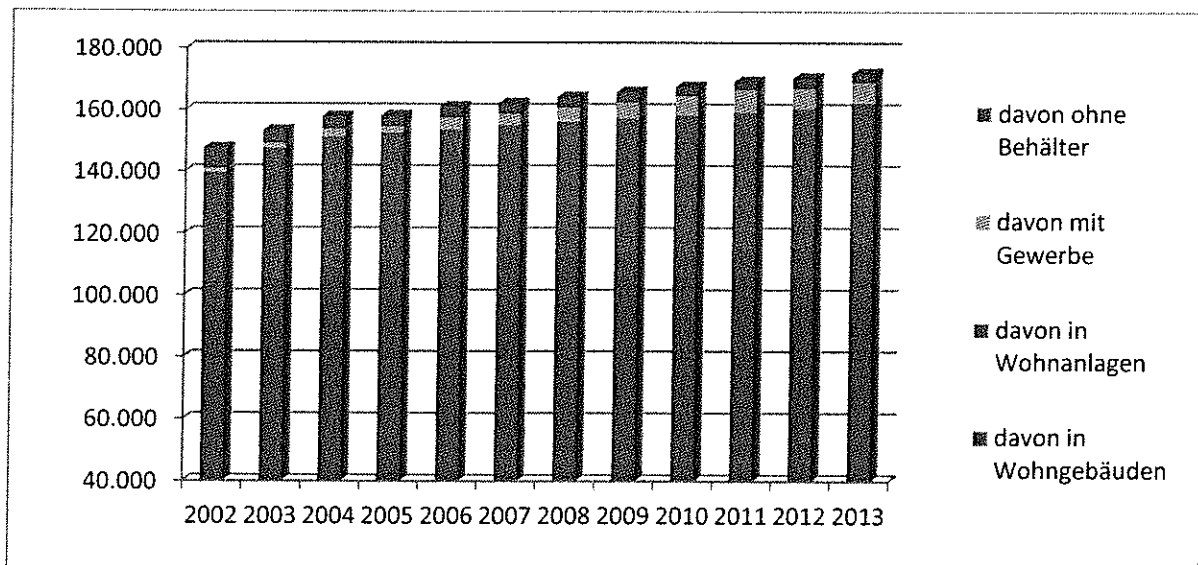


Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen in den vergangenen Jahren mit einem Stand von 73,5 Mio. € zum 31.12.2012, konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der GPA alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Geldern finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2012 von ca. 22,67 Mio. €. Im Jahr 2011, 2012 und 2013 wurden für den Nachsorgebereich Sickerwasser keine Rückstellungen angesammelt.

Im Berichtsjahr 2012 lagen die Gesamtgebühreneinnahmen aller drei Betriebszweige ca. 10,7% über der Kalkulation. Für die einzelnen Bereiche stellt sich dies wie folgt dar:

2012 werden wie schon in den Vorjahren bei der **Müllabfuhr** im Hausmüllbereich neben der Grundgebühr die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt. Hier gab es weiterhin nur geringe technische Probleme bei der Umsetzung. Es wurden nochmals deutlich mehr 240l- Biobehälter genutzt, was durch die Umtauschaktion „Groß für Klein“ eine durchaus gewünschte Folge war und auch 2012 noch „nachwirkt“.

Entwicklung der Wohneinheiten



Die Gesamtzahl der Wohneinheiten im Hausmüll- wie auch im Wohnanlagenbereich steigt immer noch ganz leicht an. Aber die Anzahl der Wohneinheiten, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, geht leicht nach unten. Dagegen steigt die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe im Haushalt befindet wieder etwas. Die 2012 angemeldete Zahl an Wohneinheiten betrug zum 31.12.12 über 170.400 und somit wiederum 1.750 mehr als im Vorjahr. Im Hausmüllbereich haben sich analog der Wohneinheiten auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht. Ansonsten bleiben diese, wie auch die Leerungszahlen sehr konstant.

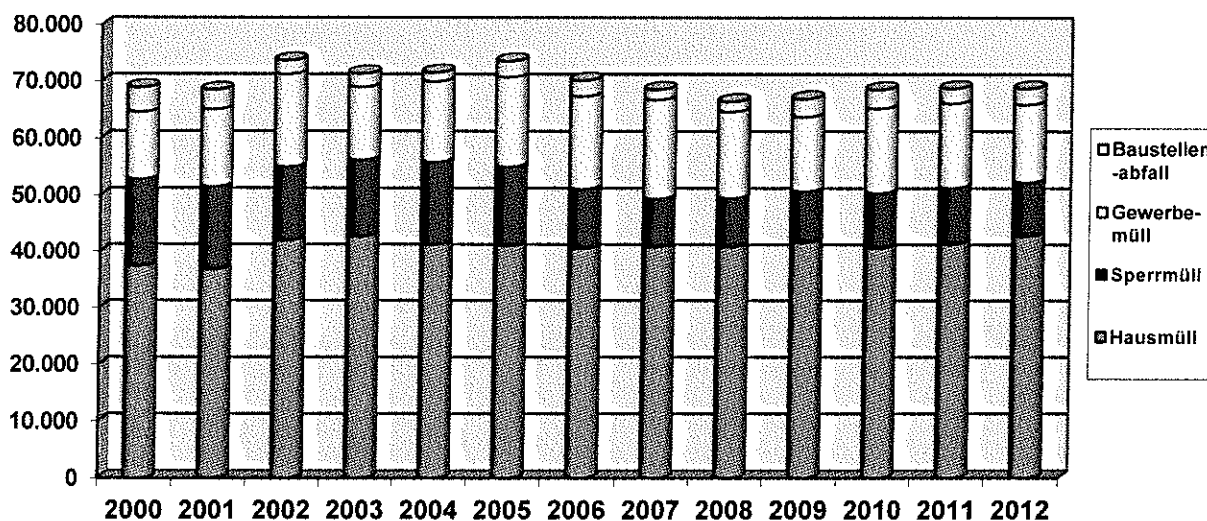
Der für 2012 geplante Überschussabbau konnte in vollem Umfang erfolgen. Durch relativ hohe Leistungsvergütungen wurde jedoch trotz allem ein geringer Betriebszweigverlust realisiert. Dieser wird aufgrund einer Prüfungsbemerkung der GPA voll als Verlust ausgewiesen und vorgetragen.

Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung** (AEV) lagen die Gebühreneinnahmen (Grund- und Leistungsgebühr) vor allem aufgrund der Einnahmen aus dem Erddeponiebereich über der Kalkulation. Die Verkaufserlöse und die „DSD-Entgelte“ lagen unter den Planungen. Die Auflösung der Rückstellung (die dem Aufwand entsprechend realisiert wird) war ca. 10% geringer als geplant.

Bei den Ausgaben entstanden gegenüber der Planung Mehraufwendungen vor allem bei den Leistungsvergütungen. Hier wirkte sich insbesondere die Sonderumlage an den Zweckverband RBB aus. Bei den Steuern ergab sich erneut eine Rückzahlung aus Vorjahren, weshalb hier rein Netto ein Ertrag ausgewiesen wurde.

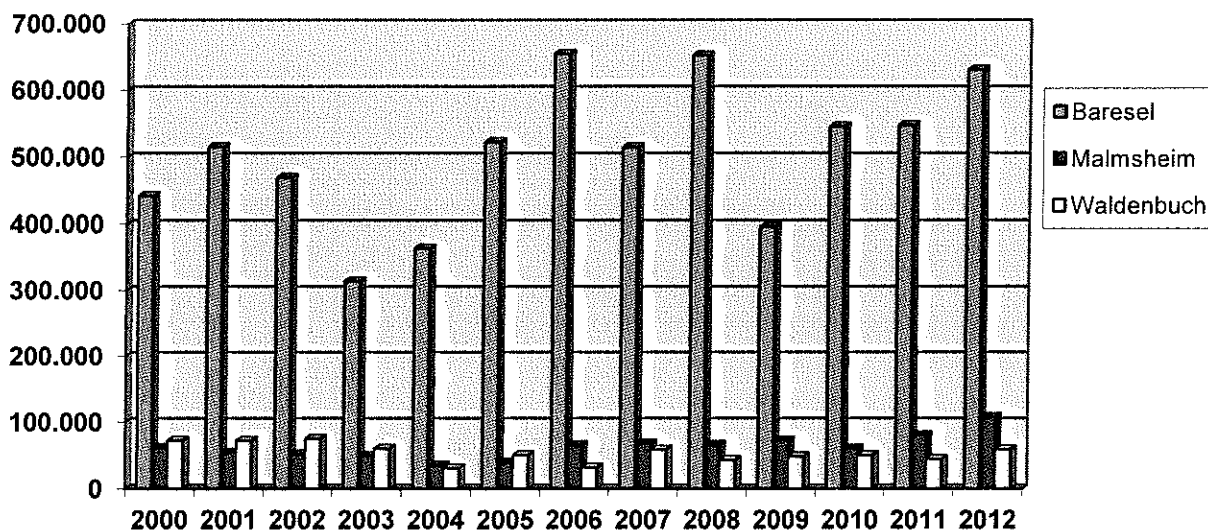
Per Saldo ergab sich daher im Betriebszweig AEV mit dem planmäßigen Überschuss- und Abmangelabbau zum 31.12.2012 ein Verlust von 4,1 Mio. €. Auch der Abmangel des Betriebszweigs AEV wird offen ausgewiesen und auf neue Rechnung vorgetragen.

Müllaufkommen der Jahre 2000-2012 in t



Bei den Erddeponien (ED) kamen 2012 noch mehr Mengen wie im Vorjahr an. Durch die gegenüber der Planung höheren Anlieferungen auf allen ED ergaben sich auch parallel höhere Kosten bei den zu zahlenden Leistungsvergütungen und den Mieten und Pachten für den Einbau bei der ED Baresel. Die ED Autobahn/Rennstrecke ist geschlossen. Vorhandene Kosten für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den anderen ED werden weiterhin aus den Nachsorgerückstellungen entnommen.

Erd- und Bauschuttmengen der Jahre 2000-2012



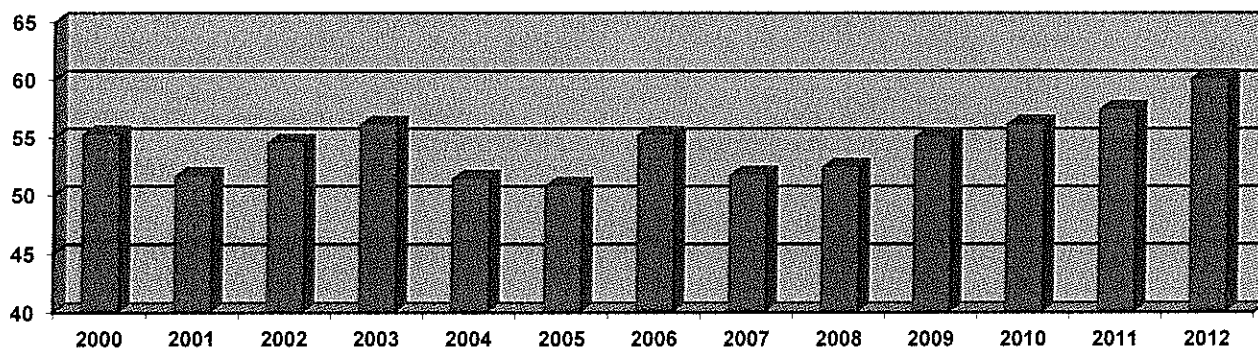
Da ab 2011 die ED im Bereich AEV kalkuliert wurden, wurde der Restbetrag der KAG-Überschüsse dorthin übertragen.

Bei der **Kreisautoverwertung** entstand wiederum ein Abmangel. Weitere Details können der Abrechnung des Wirtschaftsplanes entnommen werden. Durch den steuerlichen Querverbund mit dem DSD-BgA kann dieser Abmangel zusammen mit dem der DSD vorgetragen werden. Insgesamt tragen die Einnahmen des DSD nach Abzug der Steuern im Bereich AEV weiterhin zur Gebührenentlastung bei. Der Betrieb gewerblicher Art (BgA) DSD erbringt trotz der Neufassung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes weiterhin den gewünschten Umfang und Effekt der Gebührenreduzierung.

Gegenüber dem Plan schließt die **Erfolgsrechnung 2012** in der **Zusammenstellung aller Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Verlust von ca. 4,56 Mio. €.

Der Verlust wird nach einer Forderung der GPA zunächst offen ausgewiesen und als neuer Vortrag eingebucht. Dieser Betrag wird entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz in den Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre eingeplant.

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2000 - 2012



b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Während des Jahres 2012 wurden die Planungen für verschiedene Projekte weiterverfolgt. Der gesamte Investitionsbetrag von 7,63 Mio. € lag um rund 3,6 Mio. € unter dem Planansatz (siehe Investitionsplanvergleich). Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen sowie die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen verschoben sich auf das 1. Halbjahr 2013. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Projekte:

- Im Bereich der **Müllabfuhr** erfolgte u.a. der Kauf mehrerer gebrauchter und neuer Fahrzeuge (1.058.000 €), neuer 1,1m³-Müllgroßbehälter (16.200 €) und Frontumleerbehälter (9.700 €), eines Hochdruckreinigers (3.500 €), sowie von EDV-Ausstattung (PCs, Handhelds usw., 22.200 €). Obwohl - wie schon im Lagebericht des Jahresabschlusses 2011 dargestellt - einige Fahrzeuglieferungen von 2011 auf das 1. Halbjahr 2012 verschoben wurden, fiel das Investitionsvolumen insgesamt um ca. 22% geringer aus als geplant.

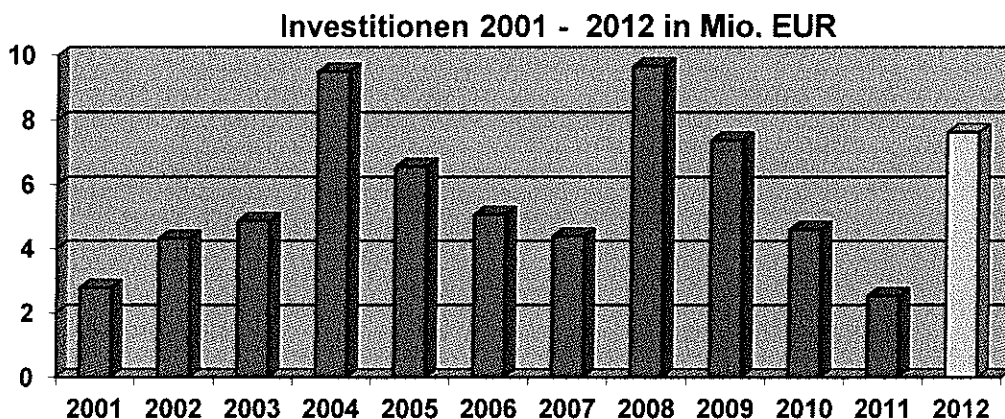
- Für die **Häckselplätze** wurde eine Willibald Schredderanlage (297.500 €), ein John Deere Traktor (225.900 €), ein Sattelanhänger und ein Transportanhänger (74.700 €) beschafft. Für den Häckselplatz Sindelfingen und Magstadt fielen noch 87.000 € Investitionen an. Zur Trocknung des gehäckselten Feinmaterials unter Nutzung der Abwärme der Deponiegasmotoren auf der KMD Böblingen wurden für folgende Maßnahmen Investitionen getätigt:

– Wärmeauskopplung	36.000,00 €
– Wärmeleitung	85.330,38 €
– Trocknungsanlage	69.371,05 €
– Container (12 St.)	149.916,20 €

- Für die **Vergärungsanlage Leonberg** wurden - neben einigen kleineren Beschaffungen - ein MAN-LKW gekauft und eine Fahrzeugwaage eingerichtet. Hauptinvestition war der Kompostwender Trac Turn 3.7 mit 188.200 €. Viele ursprünglich geplante Maßnahmen wurden schon in 2011 begonnen, erfolgten aber erst in 2012. Dennoch blieben in diesem Bereich die Investitionen insgesamt um ca. 55% unter dem Planansatz.
- Die **Sortieranlage in Leonberg** wurde weiter ertüchtigt (325.000 €). Beschafft wurden u.a. ein Bagger, ein Hochdruckreiniger, Abrollcontainer, Kleiderschränke usw. Die **Papiersortieranlage** auf der Deponie Sindelfingen wurde, wie schon im Vorjahr erwähnt, erweitert (577.000 €). In diesem Zusammenhang wurden auch neue Büro-, Sanitär- und Aufenthaltscontainer beschafft und die Dosenpresse „eingehaust“ (32.600 €).
- Beim **E-Schrott** (gehört zum BgA DSD) wurden zwei Fahrzeuge (Fahrgestell und Pritschenaufbau) und ein Fahrgestell (Abroller, Ladekran) mit zusammen 209.200 € beschafft.
- Im Bereich der **Wertstoffhöfe** und Wertstofferrfassung wurden vor allem für den Neubau des WSH Deckenpfronn verschiedene Investitionen getätigt (150.500 €). Auf vielen der 31 Wertstoffhöfe wurden Pressen, Presscontainer, Kippbehälter, Hubwagen, Aufenthaltscontainer, Materialcontainer, Podesttreppen und sonstige Geräte in Höhe von insgesamt 371.000 € beschafft. Für die Bewirtschaftung der er

Containerstandorte wurde zusätzlich ein Kastenwagen Sprinter erforderlich (28.700 €). Für die Schrotterfassung auf den Wertstoffhöfen wurden 10 Abrollcontainer und ein Abrollkipper beschafft (179.500 €). Im **DSD-Bereich** erfolgte der Kauf eines MAN-LKW (104.100 €).

- Auf der **Kreismülldeponie Böblingen** wurden noch Schlusszahlungen für die Oberflächenabdichtung geleistet und sonstige Restarbeiten erledigt; zudem erfolgte eine Sickerwasserleitungssanierung (69.000 €). In **Sindelfingen** wurden Leistungen für die Oberflächenabdichtung erbracht (301.900 €) und in Leonberg ebenfalls Sickerwasserleitungen saniert (86.300 €). Vor allem durch Bauverzögerungen bei der Oberflächenabdichtung der Kreismülldeponie Sindelfingen wurden auch 2012 hier die Planmittel erheblich unterschritten. Die notwendigen Waage-PCs wurden in allen Fällen ausgetauscht (3.100 €).
- Auf den **Erddeponien** wurden nur kleinere Wirtschaftsgüter beschafft. Der Planansatz wurde daher nur zu weniger als 1% ausgeschöpft. Der geplante Grunderwerb für Waldenbuch konnte noch nicht begonnen werden.
- In der **Allgemeinen Verwaltung** wurden routinemäßig weitere PCs, Einzelplatzdrucker und Monitore usw. ausgetauscht. Für die Aufstockung des AWB-Gebäudes D fielen als „Anlage im Bau“ 2.693.000 € an. Der Ersatz eines Dienstwagens kostete 15.600 €. Mit zusammen 2,72 Mio. € blieb die Verwaltung in diesem Jahr leicht unter dem geplanten Investitionsansatz.
- Für die **Kreisautoverwertung** wurden nur kleine Wirtschaftsgüter, u.a. eine Ölabscheideranlage beschafft.



II. Ausblick

Im Bereich der **Müllabfuhr** für Hausmüll sind 2013 nach den aktuellen Leerungszahlen der Chiperfassung die Behälterleerungen im Rahmen der Hochrechnungen. Die Veranlagung der Wohneinheiten sowie der gewerblichen Nutzflächeneinheiten liegen ebenso im Planansatz. Insgesamt bedeutet diese Entwicklung, dass bei der Müllabfuhr auch 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen ist.

Die zum Jahresbeginn eingeführte Wertstofftonne wird Schritt für Schritt angenommen. Die kalkulierten Behälter- und Leerungszahlen werden mit derzeit rund 6.200 Behältern auch 2013 unterschritten. Dies reduziert einerseits die Kosten andererseits auch die erwarteten Gebühreneinnahmen.

Das Verbrennungskontingent des Landkreises Böblingen im **Restmüllheizkraftwerk** liegt bei 71.500 Tonnen/Jahr. Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund höherer Verfügbarkeiten höher. Dadurch kann das Kontingent insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises überschritten werden. Nachdem durch eine Umstellung des Gebährensystms in der Stadt Pforzheim die Anliefermengen stark zurück gingen, konnte ab August ein vertragliches Kontingent von ca. 2.000 t aus dem Enzkreis gesichert werden. Dabei ist berücksichtigt, dass die Gewerbe- und Baustellenabfallmengen unter den Vorjahresmengen und der Kalkulation liegen. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim, ab Mai 2013 aus dem Landkreis Rottweil und ab August aus dem Enzkreis sichern somit die Auslastung des RMHKW dauerhaft mit kommunalen Müllmengen zum Vorteil aller Verbandspartner.

Durch geringe Anpassungen bzw. Veränderungen im System, der Chipfassung und eine grundstücksbezogene Gebührenveranlagung besteht im Abfallwirtschaftsbetrieb weiterhin ein sehr gutes Kosten- und Nutzenverhältnis. Wichtig für Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der durch den Kreistag beschlossenen Abfallwirtschaftssatzung. Ebenso wichtig sind eine zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich neu anfallenden Abfallgebührenforderungen, denn nur bei unmittelbar durchgeführten Maßnahmen sind Erfolge zu verzeichnen. Bezogen auf das Gesamtjahresvolumen 2013 an Abfallgebühren der Abfallabfuhr belaufen sich die noch offenen Rückstände (Stand 30.06.2013) auf 337.000 € (gegenüber dem dem Vorjahr mit ca. 37.000 €) wesentlich höher. Dies ist vor allem einer etwas verzögerten Nachbesetzung im Bereich der Mahnabteilung zuzuschreiben. Jede andere Veranlagungsart (z.B. Haushaltsveranlagung der Mieter) würde aber neben höheren Verwaltungskosten auch zu einem noch deutlich höheren und sehr oft uneinbringlichen Rückstand führen, den nach einem neueren Urteil des VGH Baden-Württemberg der Landkreis, also alle Bürger zu tragen hätten.

Für die Investitionen des Jahres 2013 reichen wie bisher die vorhandenen Kassensmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Obwohl durch den etwas späteren Versand der mit Bio- und teilweise Wertstofftonne versehenen Gebührenbescheide Kassenkredite des Landkreises erforderlich waren, sind länger laufende Kreditaufnahmen auch 2013 entbehrlich. Aufgrund der noch niedrigen Zinsen ist allerdings mit einem weiteren Rückgang der Zinserträge zu rechnen zumal der Anlagebetrag insgesamt niedriger wird.

Die zum Jahresbeginn eingeführte Alttextiliensammlung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb mit einer eigenen Vermarktung ist finanziell sehr lukrativ. Die ursprüngliche kalkulierte Erfassungsmenge mit rund 550 Tonnen/Jahr wird sich voraussichtlich mehr als verdoppeln und somit auch Mehreinnahmen zugunsten des Gebührenzahlers ermöglichen.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)**a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen**

	Stand 01.01.2012	Zugänge	Auflösung	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	83.843.418,15	111.058,13	5.228.513,95	78.725.962,33

Nach der Vorgabe des § 11 EigBVO wird die Entwicklung der Rückstellungen insgesamt dokumentiert. (s. Bilanz). In diesem Jahr kommt noch der gesonderte Ausweis des Verlustvortrages aus Vorjahren hinzu (766.410,02), der sich wie ein vermindern-der Abgang auswirkt.

In dem Rückstellungsbetrag enthalten sind neben dem Gewinn/Verlust des Vorjahres die derzeitigen Nachsorgerückstellungen (73,5 Mio. €) die Nachsorgebeträge (5,2 Mio. €) für sonstige Rückstellungen, für Pensionen, Urlaube, Altersteilzeitaufstockungen (ATZ), und -erfüllungsrückstände.

b) Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2012	am 30.06.2011	Zugang/Abgang
Beamte	14,10	14,10	+ 0,00
Tarifbeschäftigte	182,34	179,94	+ 2,40
Gesamt	196,44	194,04	+ 2,40

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	8.864.829,54 €
AG-Anteile der gesetzlichen Sozialversicherung	1.745.452,56 €
davon Beiträge zur Altersversorgung	1.565.281,64 €

SUMME

12.175.563,74 €

Böblingen, den 20.09.2013

i n a n a n a n a n

Eisenmann
1. Werkleiter

[Handwritten Signature]

Bagin
2. Werkleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2012

6.

Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen		nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige									
nach Aufwandsarten					BZWG 1 Müllabfuhr		BZWG 2 AEV		3 Erdeponien		BZWG 4 DSD		BZWG 5 Kreisaufw. verweig.	
	EUR				EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2		3		4		5		6		7		8
1. Materialaufwand														
a) Bezug von Fremden		30.896.810,14	46.651,27			14.480.183,07		14.934.373,09		0,00		1.280.570,04		155.032,67
b) Bezug von Betriebszweigen		4.738.811,44	0,00			4.738.811,44		0,00		0,00		0,00		0,00
2. Löhne und Gehälter		8.864.829,54	8.940.210,28			-45.445,44		-93.512,63		0,00		-30.023,27		93.600,60
3. Soziale Abgaben		1.745.452,56	1.725.246,25			0,00		0,00		0,00		0,00		20.206,31
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.565.281,64	1.556.369,41			0,00		0,00		0,00		0,00		8.912,23
5. Abschreibungen		0,00	0,00			0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.079.683,53	203.449,18			748.289,07		3.550.442,96		0,00		566.466,33		11.035,99
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		140.489,09	16.529,94			101,35		121.506,07		0,00		2.288,50		63,23
8. andere betriebliche Aufwendungen		32.004,97	-14.716,00			18.011,00		17.079,75		0,00		9.260,84		2.369,38
9. Summe 1.-8.		5.947.485,27	1.277.752,25			888.904,58		3.488.197,78		0,00		283.576,36		9.054,30
10. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	59.010.848,18	13.751.492,58			20.828.855,07		22.018.087,02		0,00		2.112.138,80		300.274,71
	Abgabe (-)	13.751.492,58	13.751.492,58			5.402.225,43		4.934.367,57		0,00		3.412.885,43		2.014,15
11. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	0,00	0,00			0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
	Abgabe (-)	0,00	0,00			0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
12. Summe Aufwendungen		59.010.848,18				26.231.080,50		26.952.454,59		0,00		5.525.024,23		302.288,86
13. Betriebserträge														
a) nach der G+V-Rechnung		47.093.046,36				23.727.495,55		18.274.777,81		0,00		4.970.504,64		120.268,36
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		4.738.811,44				0,00		4.738.811,44		0,00		0,00		0,00
14. Betriebserträge insgesamt		51.831.857,80				23.727.495,55		23.013.589,25		0,00		4.970.504,64		120.268,36
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag		-7.178.990,38				-2.503.584,95		-3.938.865,34		0,00		-554.519,59		-182.020,50
16. Finanzerträge		1.257.248,81	entfällt			84.567,18		1.407.218,92				-200.202,40		-34.334,89
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt			0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-177.483,46	entfällt			0,00		82,29		0,00		-177.565,75		0,00
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust		-5.744.258,11	entfällt			0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
			entfällt			-2.419.017,77		-2.531.728,71		0,00		-577.156,24		-216.355,39

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2012

6. Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige				
				1	2	3	4	5
		EUR	EUR	Müllabfuhr EUR	AEV EUR	Erdeponien EUR	DSD EUR	Kreisautoverw. EUR
		2	3	4	5	6	7	8
1. Materialaufwand								
a) Bezug von Fremden		30.896.810,14	46.651,27	14.480.183,07	14.934.373,09	0,00	1.280.570,04	155.032,67
b) Bezug von Betriebszweigen		4.738.811,44	0,00	4.738.811,44	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		8.864.829,54	8.940.210,28	-45.445,44	-93.512,63	0,00	-30.023,27	93.600,60
3. Soziale Abgaben		1.745.452,56	1.725.246,25	0,00	0,00	0,00	0,00	20.206,31
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.565.281,64	1.556.369,41	0,00	0,00	0,00	0,00	8.912,23
5. Abschreibungen		5.079.683,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		140.489,09	203.449,18	748.289,07	3.550.442,96	0,00	566.466,33	11.035,99
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		32.004,97	16.529,94	101,35	121.506,07	0,00	2.288,50	63,23
8. andere betriebliche Aufwendungen		5.947.485,27	-14.716,00	18.011,00	17.079,75	0,00	9.260,84	2.369,38
9. Summe 1-8		59.010.848,18	1.277.752,25	888.904,58	3.488.197,78	0,00	283.576,36	9.054,30
10. Umlage der Spalt Zurechnung (+)		13.751.492,58	13.751.492,58	20.828.855,07	22.018.087,02	0,00	2.112.138,80	300.274,71
Abgabe (-)		13.751.492,58	0,00	5.402.225,43	4.934.367,57	0,00	3.412.885,43	2.014,15
11. Leistungsausgleich Zurechnung (+)		793.511,63		0,00	793.511,63	0,00	0,00	0,00
Aufwandsbereiche Abgabe (-)		-793.511,63		0,00	0,00	0,00	-577.156,24	-216.355,39
12. Summe Aufwendungen		59.010.848,18		26.231.080,50	27.745.966,22	0,00	4.947.867,99	85.933,47
13. Betriebserträge								
a) nach der G+V-Rechnung		52.837.304,47		26.146.513,32	21.600.018,15	0,00	4.970.504,64	120.268,36
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		4.738.811,44		0,00	4.738.811,44	0,00	0,00	0,00
14. Betriebserträge insgesamt		57.576.115,91		26.146.513,32	26.338.829,59	0,00	4.970.504,64	120.268,36
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag		-1.434.732,27		-84.567,18	-1.407.136,63	0,00	22.636,65	34.334,89
16. Finanzerträge		1.257.248,81	entfällt	84.567,18	1.407.218,92	0,00	-200.202,40	-34.334,89
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-177.483,46	entfällt	0,00	82,29	0,00	-177.565,75	0,00
19. Unternehmensertrag (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Abfallwirtschaftsbetrieb **Jahresabschluss 2012**

7.

Darlehensübersicht zum 31.12.2012

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Darlehensgeber	Aufnahme	Auszahl- ungssatz %	Zins- satz %	vereinbarte Tilgung	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Zinsen 2012 EUR	Tilgung 2012 EUR	Leistungen gesamt EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Zinsbindung bis
		Keine Darlehensaufnahme					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe AWB					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

8. Planvergleiche 2012

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2012****8.****Planvergleiche****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2012****A. Abrechnung des Vermögensplans**

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
<u>Deckungsmittel</u>	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	3.700,00	6.137,00	2.437,00	0,00
Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	5.450.400,00	5.272.520,18	0,00	177.879,82
Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	7.999.900,00	4.361.090,42	0,00	3.638.809,58
	13.454.000,00	9.639.747,60	2.437,00	3.816.689,40
<u>Ausgaben</u>				
Grundstücke	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
Zugang sonstiges Anlagevermögen	10.830.000,00	7.629.523,73	0,00	3.200.476,27
Vermögensumlagen Zweckverbände/GmbHs	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	2.224.000,00	2.010.223,87	0,00	213.776,13
Kredittilgungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0,00	0,00	0,00	0,00
Vermögensplanüberdeckung 2012	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.454.000,00	9.639.747,60	0,00	3.814.252,40

Vermögensplanabmangel 2012	4.361.090,42
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr	28.068.232,66
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2012	23.707.142,24

Der Vermögensplan schließt mit einem Verlust von rund 4,36 Mio € ab. Mit der internen Berichtigung und dem neuerlichen Fehlbetrag wurde der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 23,7 Mio. € reduziert. Ursache für die entgegen der Planung erfolgte geringere Reduzierung des Finanzierungsüberschusses waren im wesentlichen die nicht erfolgte Ausschöpfung des geplanten Investitionsbetrages in vielen Bereichen. Insgesamt ergab sich dadurch 2012 ein Fehlbetrag von "nur" 4,36 Mio. €.

Eine Berichtigung ergab sich aus der damaligen Prüfung der GPA.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden. Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2012****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2012****Zusammenstellung
der Betriebszweige****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

<u>Erträge</u>		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Gebühreneinnahmen	40	29.552.000,00	32.725.420,19	3.173.420,19
Erstattung DSD	41	4.400.000,00	3.763.011,00	-636.989,00
Erlöse KAV	45	165.400,00	116.666,80	-48.733,20
sonstige Erlöse	419	7.372.300,00	5.867.588,66	-1.504.711,34
Andere betriebliche Erträge	534	3.600,00	3.601,56	1,56
sonstige Erträge	53	326.000,00	1.064.544,99	738.544,99 ⁴⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.224.000,00	2.010.223,87	-213.776,13
Leistungsverrechnung mit ZV RBB	534	120.900,00	131.711,35	10.811,35
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	1.472.000,00	1.546.596,10	74.596,10 ³⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	6.108.800,00	6.094.279,38	-14.520,62
Abmangelabdeckung bei KAV		174.200,00	216.355,39	42.155,39
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	2.173.400,00	2.173.400,00	0,00
Verlust		0,00	4.557.458,12	4.557.458,12 ¹⁾
Summe Erträge		54.092.600,00	60.270.857,41	6.178.257,41

<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	4.716.000,00	3.907.092,06	-808.907,94
Leistungsvergütungen an Dritte	547	20.638.600,00	26.989.718,08	6.351.118,08
Personalaufwand	56	11.670.900,00	12.175.563,74	504.663,74 ²⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	5.450.400,00	5.125.808,21	-324.591,79
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.225.300,00	2.615.510,37	390.210,37
Mieten, Pachten, Gebühren	591	973.800,00	1.015.882,19	42.082,19
Versicherungen	592	232.100,00	234.887,05	2.787,05
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	183.000,00	143.992,05	-39.007,95
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	85.500,00	212.631,53	127.131,53
Reisekosten	596	60.200,00	51.721,78	-8.478,22
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	83.000,00	195.073,52	112.073,52
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	8.000,00	3.456,49	-4.543,51
Verkaufsprovision	599	5.000,00	0,00	-5.000,00
sonst. betriebl. Aufwand	599	764.700,00	911.975,39	147.275,39
Leistungsverrechnung Landkreis	599	744.200,00	728.898,61	-15.301,39
Rückstellung Nachsorgekosten	599	3.700,00	3.687,00	-13,00
Zinsaufwand	65	221.000,00	375.026,38	154.026,38 ³⁾
Steuern	68	78.800,00	-145.478,49	-224.278,49
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	4.961.800,00	4.738.811,44	-222.988,56
KAG-Ausgleich Unterdeckung VJ	-	986.600,00	986.600,00	0,00
Gewinn	-	0	0,00	0,00 ¹⁾
Summe der Aufwendungen		54.092.600,00	60.270.857,41	6.178.257,40

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige zeigt in der Summe Aufwendungen und Erträge von 60,3 Mio. EUR und liegt somit ca. 6,2 Mio. EUR über dem Planansatz.

1) Rein gebührenrechtlich betrachtet, also ohne jegliche KAG-Ausgleichsbeträge, ergab sich ein Verlust von 5,74 Mio. EUR. Mit den KAG-Ausgleichsbeträgen aus Vorjahren wurde ein Verlust von netto 4,56 Mio. EUR erzielt (Saldierung der Summen aus Gewinn und Verlust).

2) Die Personalkosten überschritten den Planansatz um 4,1 %. Die Überschreitung resultiert vor allem aus den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (u.a. neuer Fachbereichsleiter ab Mai 2012) und den Aufwandsrückstellungen für Altersteilzeit. Personalkosten sind hier beim Gesamtplan erläutert, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Aufgrund der relativ realistisch eingeschätzten Zinsentwicklung konnten insgesamt für alle Betriebszweige Zinserträge leicht über dem Planansatz realisiert werden. Den größten Anteil hieran hatte die AEV. Ausschlaggebend hierfür war, dass der Betriebszweig Abfallentsorgung in der Vermögensbilanz deutliche Überschüsse ausweist. Daher ist diesem Betriebszweig der Löwenanteil der Zinsen zuzüglich verrechneter Zinserträge, zugeordnet. Der Zinsaufwand beinhaltet die verrechneten Zinsaufwendungen aus dem Bereich DSD.

4) In allen Bereichen der beiden Betriebszweige wurden unter "sonstige Erträge" kleinere Überschüsse erwirtschaftet, die zu dem Gesamtergebnis von 0,7 Mio. € beitrugen. Diese Erträge sind in der Regel nicht planbar und können daher auch jederzeit negativ sein. Nähere Erläuterungen finden sich bei den Einzelübersichten "Müllabfuhr" und "AEV".

Es wurde ein Überschuss im Umfang von ca. 2,2 Mio. € und ein Fehlbetrag von ca. knapp 1 Mio. € abgebaut. Es verblieb ein Verlust von 4,56 Mio. €.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2012****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2012****1. Müllabfuhr****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
		EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
	Konto			
Gebühren aus Marken u. Veranlagung	40	21.656.700,00	21.868.690,43	211.990,43 ¹⁾
sonstige Erlöse	419	118.600,00	148.584,41	29.984,41 ²⁾
sonstige Erträge	53	0,00	354.752,77	354.752,77 ²⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	115.000,00	84.567,18	-30.432,82
Verrechnung aus AEV	(40)	1.147.000,00	1.355.467,94	208.467,94
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		1.973.400,00	1.973.400,00	0,00 ³⁾
Verlust des Betriebszweiges		0,00	445.617,77	445.617,77 ³⁾
Summe Erträge		25.010.700,00	26.231.080,50	1.220.380,50
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.021.000,00	1.419.806,61	-601.193,39 ⁴⁾
Leistungsvergütungen an Dritte	547	11.207.000,00	13.081.635,44	1.874.635,44 ⁵⁾
Personalaufwand	56	4.584.100,00	4.674.623,75	90.523,75 ⁶⁾
Abschreibungen, Verluste aus Anl.Abg.	57/58	1.021.100,00	832.343,05	-188.756,95 ⁷⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	420.000,00	563.938,64	143.938,64 ⁸⁾
Versicherungen	592	80.000,00	77.029,34	-2.970,66
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	125.000,00	96.063,68	-28.936,32 ⁹⁾
Öffentliche Bekanntmachungen	595	15.000,00	64.289,17	49.289,17
Reisekosten	596	20.000,00	15.713,26	-4.286,74
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597	80.000,00	193.883,06	113.883,06 ⁹⁾
Aufwand Gebührenmarken	599	8.000,00	3.456,49	-4.543,51
Verkaufsprovision	599	5.000,00	0,00	-5.000,00
sonst. betriebl. Aufwand	599	55.000,00	101.016,84	46.016,84 ⁹⁾
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599	372.700,00	349.530,78	-23.169,22 ¹⁰⁾
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651	10.000,00	7.634,04	-2.365,96
Steuern	681	25.000,00	11.304,92	-13.695,08
Leistungsverrechnung AEV	711	4.961.800,00	4.738.811,44	-222.988,56
KAG-Ausgleich (Unterdeckung Vorjahre)		0,00	0,00	0,00 ³⁾
Gewinn des Betriebszweiges		0,00	0,00	0,00 ³⁾
Summe Aufwendungen		25.010.700,00	26.231.080,51	1.220.380,51

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

- 1) Die Gebühreneinnahmen waren etwas höher wie geplant. Insgesamt betrachtet lag die Abweichung aber im Rahmen der Kalkulation.
- 2) Die sonstigen Erlöse und Erträge setzen sich unter anderem aus Abgang von Anlagevermögen, Erstattungen von Versicherungen, Auflösungen von Pensionsrückstellungen (350.000 €, Versetzung Werkleiter 45.2 ab Februar 2012)) und anderen vermischten Einnahmen zusammen. Diese sind in aller Regel nicht planbar. Auch in 2012 -wie bereits bei der Zusammenfassung erläutert- entstanden daher Mehreinnahmen gegenüber der Planung.
- 3) Der Gewinnvortrag des Vorjahres ist planmäßig. Es entstand ein Betriebszweigverlust von ca. 0,45 Mio. €. Dieser wird, wie die anderen Abmängel, auf neue Rechnung vorgetragen und nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes den Gebührenschuldern in den nächsten 5 Jahren verrechnet.
- 4) Die Ausgaben für die Verbrauchs- und Betriebsmittel lagen ca. 30% unter dem Planansatz. Dies ist teilweise darauf zurück zu führen, dass von einem zu hohen Marktpreis für Diesel im Jahr 2012 ausgegangen wurde.
- 5) Etwas anderes ergibt sich bei den Leistungsvergütungen an Dritte. Diese liegen rd. 17 % über dem Planansatz, (zum Vergleich: im Jahr 2011 lagen sie noch 18% unter dem Ansatz). Zurückzuführen ist dies darauf, dass viele Aufwendungen aus 2011 erst 2012 gebucht werden konnten, der Aufwand 2011 also erst 2012 wirksam wurde.
- 6) Zu den Personalausgaben siehe Erläuterungen bei der Zusammenstellung der Betriebszweige.
- 7) Die Abschreibungen wären ebenfalls in der Gesamtzusammenstellung erläutert, wenn sich hier gravierende Änderungen ergeben hätten.
- 8) Insgesamt lagen die Mieten, Pachten, Gebühren in der Summe über dem Ansatz. Ursächlich dafür ist eine Nachberechnung der Miete für den Zweckverband RMHKW in Höhe von rd. 216.000 €.
- 9) Die Konten "Sonstige Kosten" für Geschäftsaufwand, Dienst- und Fremdleistungen und betrieblicher Aufwand, die in einer Summe zu sehen sind, lagen wegen verschiedener Rechtsverfahren auch in diesem Jahr deutlich über der Kalkulation. Hierzu trugen aber auch Öffentlichkeitsarbeit (Werbebroschüren usw.) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.
- 10) Die gebuchten Leistungsverrechnung mit dem Landkreis lag etwas unter dem gemeldeten Planansatz. Hier ist noch im Folgejahr mit einer Nachzahlung für 2012 an den Kreis zu rechnen, da im Augenblick noch die Klärung der Schlussabrechnung offen steht.

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2012
2. Abfallentsorgung und Verwertung
B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>		EUR	EUR	EUR
	Konto			
Grund- und Leistungsgebühren	40	7.895.300,00	10.856.729,76	2.961.429,76 ¹⁾
Verkaufserlöse	419/42	7.253.500,00	5.719.004,25	-1.534.495,75 ²⁾
Entgelte DSD-Bereich	41	4.400.000,00	3.763.011,00	-636.989,00 ²⁾
sonstige Erträge	53	326.000,00	709.792,22	383.792,22 ²⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.224.000,00	2.010.223,87	-213.776,13 ³⁾
Erstattg. Personal- u. Sachkosten	534	120.900,00	131.711,35	10.811,35 ⁴⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62/64	1.357.000,00	1.462.028,92	105.028,92 ⁵⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	4.961.800,00	4.738.811,44	-222.988,56
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		200.000,00	200.000,00	0,00 ⁶⁾
Verlust des Betriebszweiges		0,00	4.111.840,34	4.111.840,34
SUMME ERTRÄGE		28.738.500,00	33.703.153,15	4.964.653,15

Aufwendungen

	Konto			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.672.000,00	2.455.395,09	-216.604,91
Leistungsvergütungen an Dritte	547	9.301.600,00	13.784.940,33	4.483.340,33 ⁷⁾
Personalaufwand	55/56	6.958.800,00	7.378.220,85	419.420,85 ⁸⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	4.417.300,00	4.280.415,03	-136.884,97 ⁹⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.225.300,00	2.615.510,37	390.210,37 ¹⁰⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	550.000,00	449.102,95	-100.897,05 ¹⁰⁾
Versicherungen	592	150.000,00	156.224,85	6.224,85
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	55.000,00	45.369,14	-9.630,86
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	70.000,00	148.342,36	78.342,36 ¹²⁾
Reisekosten	596	40.000,00	35.946,70	-4.053,30
Sonst.betr.Aufwand	597/599	709.200,00	810.189,22	100.989,22 ¹⁰⁾
Leistungsverrechnung Landkreis	599	371.500,00	379.367,83	7.867,83
Rückstellung Nachsorgekosten	599	3.700,00	3.687,00	-13,00
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	176.000,00	332.994,22	156.994,22 ⁵⁾
Steuern	67/68	51.500,00	-159.152,79	-210.652,79 ¹¹⁾
KAG-Ausgleich (Unterdeckung Vorjahre)	-	986.600,00	986.600,00	0,00 ⁶⁾
Gewinn des Betriebszweiges	-	0,00	0,00	0,00
SUMME AUFWENDUNGEN		28.738.500,00	33.703.153,15	4.964.653,15

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung:

- 1) Sowohl die Anlieferungs- als auch die Grundgebühren in der AEV lagen über der Kalkulation vor allem als Folge der angelieferten Mehrmengen in vielen Bereichen. Allein im Bereich der Erddeponien wurden fast 40% mehr Mengen angeliefert als geplant.
- 2) Die Verkaufserlöse, die sich im Wesentlichen aus der Papier und Schrottverwertung sowie dem Gasverkauf an die GmbH zusammensetzen, lagen wie auch die Entgelte im DSD-Bereich unter der Kalkulation. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf einen drastischen Rückgang beim Papierpreis gegenüber 2011. Die sonstigen Erträge lagen zwar über der Planung (z.B. durch die Auflösung einer Rückstellung der RBB-Umlage, die Auflösung von Pensionsrückstellungen, die Zahlung eines Schadensersatzes durch die Versicherung beim Wilibald-Häcksler und die Verrechnung von Personal- und Sachkosten mit dem ZV RMHKW und der Naturstrom GmbH), konnten die Mindereinnahmen aber insgesamt nicht ausgleichen.
- 3) Die Auflösung der Rückstellungen fiel - vor allem im Bereich der Erddeponien - geringer aus als geplant.
- 4) Die Erstattung von Personal- und Sachkosten umfasst den ZV RMHKW, die Schönbuchbahn, die Energieagentur und die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH. Eine insgesamt niedrigere Verrechnung entsteht ab 2012 beim ZV RMHKW. Diese Abrechnung wird aber erst 2013 gebucht.
- 5) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der Übersicht beider Betriebszweige erläutert.
- 6) Der Überschuss- und Abmangelabbau erfolgte planmäßig.
- 7) Die höheren Leistungsvergütungen sind zum Teil auf höhere Anliefermengen auf der Erddeponie Baresel zurück zu führen (Erläuterungen s.o. zu den höheren Einnahmen). Maßgeblichen Anteil hatte jedoch die Begleichung der Sonderumlage an den Zweckverband RMHKW. 2012 wurde der bislang zwischenfinanzierte Kauf der US-Staatspapiere aus den Vorjahren übernommen.
- 8) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der Zusammenfassung der Betriebszweige.
- 9) Die Abschreibungen waren nahezu entsprechend der Planung.
- 10) Neben dem sonstigen betrieblichen Aufwand, der im Wesentlichen die Zuschüsse an die Vereine für die Altpapiersammlung, die Übernahme des Abmangels der Kreisautoverwertung und die Kosten der allgemeinen Verwaltung des AWB enthält, waren, wie schon im Abfuhrbereich, die Kosten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit aufgrund der Durchführung des Jubiläumsfestes "20 Jahre AWB" deutlich höher als kalkuliert.
- 11) Die Folge der ordentlichen Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar. Dies zeigt sich in diesem Jahr wieder an der rückvergüteten Summe für 2011, nachdem auch im Vorjahr eine Rückzahlung erfolgte. Wie schon erwähnt kann sich in den Folgejahren diese Summe wiederum ändern.

Insgesamt wurde in diesem Betriebszweig daher ein Verlust von mehr als 4,1 Mio. € realisiert, der in erster Linie aus den zurück gegangenen Erlösen bei der Papiervermarktung und dem DSD-Bereich und der Sonderzahlung an den ZV RMHKW resultiert.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2012

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2012

3. Kreisautoverwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>	Konto	EUR	EUR	EUR
Verkaufserlöse	45	134.400,00	86.567,26	-47.832,74
Entsorgungsentgelte	451	31.000,00	30.099,54	-900,46
Andere betriebliche Erträge	534	3.600,00	3.601,56	1,56
sonstige Erlöse	41/3	200,00	0,00	-200,00
Übernahme Unterdeckung d. AWB	7050	174.200,00	216.355,39	42.155,39
SUMME ERTRÄGE		343.400,00	336.623,75	-6.776,25
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	540/1	10.000,00	20.526,08	10.526,08
Ersatzteile	545	13.000,00	11.364,28	-1.635,72
Leistungsvergütungen	547	130.000,00	123.142,31	-6.857,69
Personalaufwand	55	128.000,00	122.719,14	-5.280,86
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	12.000,00	13.050,14	1.050,14
Mieten, Pachten, Gebühren	591	3.800,00	2.840,60	-959,40
Versicherungen	592	2.100,00	1.632,86	-467,14
sonstige Gesch.ausgaben	593	3.000,00	2.559,23	-440,77
Öffentlichkeitsarbeit	595	500,00	0,00	-500,00
Reisekosten	596	200,00	61,82	-138,18
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	3.000,00	1.190,46	-1.809,54
sonstiger betriebl. Aufwand	597/9	500,00	769,33	269,33
Zins u. verrechn. Zinsaufwendungen	65	35.000,00	34.398,12	-601,88
Steuern	68	2.300,00	2.369,38	69,38
SUMME AUFWENDUNGEN		343.400,00	336.623,75	-6.776,25
Gewinn/Verlust (-)		0,00	0,00	

Die Kreisautoverwertung schließt wegen des gegenüber der Planung geringeren Verkaufserlöses mit einem Defizit von über 216.000 € ab und liegt damit deutlich über dem Planansatz. Der restliche Einnahmebereich lag im geplanten Bereich. Auch die Kosten wichen mit Ausnahme der Verbrauchs- und Betriebsmittel nur unwesentlich von den Planansätzen ab.

Die Zinsverrechnung ist weiterhin Folge eines unverändert hohen Vermögensplanabmangels.

Investitionsplanvergleich

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	1.460.000,00	1.138.474,07	-321.525,93
SUMME MÜLLABFUHR		1.460.000,00	1.138.474,07	-321.525,93
HÄCKSELPLÄTZE				
	9247	1.525.000,00	1.086.742,13	-438.257,87
VERGÄRUNGSANLAGE				
	9262	500.000,00	223.645,16	-276.354,84
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen				
	92/9454	1.150.000,00	942.372,71	-207.627,29
E-SCHROTT (im BgA DSD)				
	9445	0,00	209.201,60	209.201,60
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	760.000,00	658.279,83	-101.720,17
Problemstoffsammelstellen	923	100.000,00	0,00	-100.000,00
sonstige Wertstoffsammlung	924	325.000,00	179.484,68	-145.515,32
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		1.185.000,00	837.764,51	-347.235,49
KREISMÜLLDEPONIE				
a) Böblingen	9211	150.000,00	66.131,26	-83.868,74
b) Leonberg	9212	450.000,00	90.960,84	-359.039,16
c) Sindelfingen	9213	1.400.000,00	301.879,92	-1.098.120,08
d) KMD's allgemein	9210	0,00	4.745,42	4.745,42
SUMME KREISMÜLLDEPONIE		2.000.000,00	463.717,44	-1.536.282,56
ERDDEPONIE				
a) Baresel, Ehningen	9331	0,00	236,64	236,64
b) Schäfer, Darmsheim	9332	0,00	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	440.000,00	0,00	-440.000,00
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	0,00	0,00	0,00
e) Gehring, Malsheim	9337	0,00	1.783,46	1.783,46
f) Ezel, Magstadt	9338	0,00	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0,00	0,00	0,00
ED allgemein	9300	0,00	0,00	0,00
ED Bauschutt vom WSH	9340	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Stellbg.)	932	0,00	0,00	0,00
Grundstück Ehningen	9310	0,00	0,00	0,00
SUMME ERDDEPONIE		440.000,00	2.020,10	-437.979,90
Verwaltungsgebäude Neubau AWB	9001	2.855.000,00	2.694.274,40	-160.725,60
Verwaltung allgemein	9020	105.000,00	27.870,45	-77.129,55
VERWALTUNG		2.960.000,00	2.722.144,85	-237.855,15
KREISAUTOVERWERTUNG				
	95	10.000,00	3.441,17	-6.558,83
GESAMTSUMME		11.230.000,00	7.629.523,74	-3.600.476,26

Auf den Seiten 5 und 6 des Lageberichts sind Ausführungen zur Abweichung zwischen Plan und tatsächlich gebuchten Beträgen detailliert enthalten.

NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	EUR		EUR	
				Stand 31.12.2011	Zuführung 2012	Entnahme 2012	Stand 31.12.2012
ERDDEPONIEREN			2.306.279,75	2.098.222,12	2.450,00	-7.265,56	2.107.937,68
Baresel	1982	2030	126.442,00	79.881,00	2.450,00	0	82.331,00
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00
Gehring	1985	2005	285.199,00	285.199,00	0,00	0	285.199,00
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2000	1.518.020,75	1.356.524,12	0,00	-7.265,56	1.363.789,68
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323,00	73.427.989,05	3.687,00	2.017.489,43	71.414.186,62
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	73.237.914,05	0,00	2.017.489,43	71.220.424,62
Sortieranlage Leonberg	1991	2002	112.791,00	112.791,00	0,00	0,00	112.791,00
Sortieranlage Sindelfingen	1991	2015	92.032,00	77.284,00	3.687,00	0,00	80.971,00
INSGESAMT			79.097.602,75	75.526.211,17	6.137,00	2.010.223,87	73.522.124,30